

„Von den Bürgern für die Bürger“

Bürgerstiftung: Neuer Vorstand mit neuen Zielen

Die Bürgerstiftung Singen ist eine Initiative engagierter Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Gemeinderates – seit Mai 2011 unterstützt sie finanziell gemeinnützige und soziale Projekte. Ihr Motto: „Von den Bürgern für die Bürger“. Der neue Stiftungsvorstand mit Martin Spitznagel (Vorsitzender), Renate Weißhaar und Thomas Hauser möchte die Initiative nun stärker ins Bewusstsein der Menschen rücken.

„Zum einen sind wir auf Spenden angewiesen, zum anderen ist es aber auch wichtig für uns, dass wir erfahren, wo wir nachhaltige Projekte unterstützen könnten“, so Thomas Hauser. Spenden und Zuwendungen sind vonnöten, da das Stiftungskapital aufgrund der aktuellen Zinslage nicht allzu viel erwirft.

„Das Stiftungskapital darf selbst nicht angetastet werden“, erklärte der Vorsitzende Manfred Spitznagel, „deshalb sind wir über jede noch so kleine Spende froh; man kann uns aber auch im Testament bedenken.“ Ab einer Summe von

Von den Bürgern für die Bürger.

(Das Motto der Bürgerstiftung)

500 Euro wird man im Stifter-Verzeichnis eingetragen. „Wir haben zwar schon einige sehr großzügige regelmäßige Spender“, fügte Spitznagel hinzu, „aber für die neuen Projekte brauchen wir zusätzliche Unterstützung.“

In Zusammenarbeit mit Ingrid Hempel, der Vorsitzenden des Stiftungsrates, wurden die Schwerpunkte für die kommenden Jahre festgelegt. Insgesamt will sich die Bürgerstiftung breiter aufstellen und sich beispielsweise auch dem Thema Altersarmut annehmen.

Die Spendenkonten

Die Bürgerstiftung ist dankbar über jede Spende und auch jeden Stifter. Wer die Arbeit der Stiftung unterstützen möchte, verwendet bitte eines der folgenden Konten.

Sparkasse Hegau-Bodensee IBAN: DE93 6925 0035 0004 4118 49
Volksbank Schwarzwald Baar Hegau IBAN: DE37 6949 0000 0027 8194 00
Weitere Infos unter www.buergerstiftung-singen.de

„Erste Gespräche mit dem Stadt-seniorenrat wurden schon geführt“, berichtete Renate Weißhaar.

Bislang wurde das „Gesunde Frühstück“ an der Schiller- und Hebel-schule sowie am Herz-Jesu-Kinder-garten unterstützt; auch die Waldeck-Schule erhielt Geld für ihr Schulorchester „Variabolo“. Außerdem konnten sich der Hospizverein und das Krankenhaus über eine Spende freuen. Im Kulturbereich finanzierte die Bürgerstiftung die Scheffelfigur im Stadtgarten und schaffte einige Bilder für das Kunst-museum an.

Wer mehr über die Arbeit der Bürgerstiftung erfahren möchte, findet weitere Informationen im Internet unter www.buergerstiftung-singen.de



Sie wollen Gutes tun und bitten um Unterstützung – die Bürgerstiftung mit dem Oberbürgermeister (von links): Ingrid Hempel (Vorsitzende des Stiftungsrats), Martin Spitznagel (Vorsitzender des Stiftungsvorstands), Renate Weißhaar und Thomas Hauser (beide Stiftungsvorstand) sowie OB Bernd Häusler.

Programmheft zum Hohentwiefestival ist da

60 Seiten umfasst das jetzt veröffentlichte Programmheft zum 47. Hohentwiefestival vom 16. bis 22. Juli. Im Mittelpunkt der Vorschau stehen hochkarätige Auftritte wie die der Rockformation „Eisbrecher“ (Samstag, 16. Juli) mit der Gruppe „Maerzfeld“ im Vorprogramm, der Kölschrock von Wolfgang Niedekens „BAP“ (Mittwoch, 20. Juli) von Sänger Mark Forster (Donnerstag, 21. Juli) sowie der Formation „The BossHoss“ (Freitag, 22. Juli) mit „Prime Circle“ aus Südafrika (Vorprogramm).



Das für die Auswahl der Konzerte verantwortliche Konzertbüro Konstanz spricht schon jetzt von einem der erfolgreichsten Hohentwiefestivals überhaupt. Es stützt sich dabei auf die Tatsache, dass die Konzerte von „The BossHoss“ und Mark Forster bereits lange vor Festi-

valbeginn ausverkauft waren. Und auch das Konzert von „BAP“ erfreut sich starker Nachfrage.

Wer wissen möchte, welche Kleinkünstler und Musikgruppen sich beim Burgfest am Sonntag, 17. Juli von 10 bis 21 Uhr ein Stelldichein auf dem Hohentwiel geben, wird im Programmheft mit eingehenden Beschreibungen bestens bedient.

Das Burgfest bietet wieder 90 Stunden Kleinkunst und Musik an einem Tag auf 13 parallel bespielten Bühnen in der gesamten Festungsruine.

Hinzu kommen eine Menge Mitmachaktionen für die Kinder, ein attraktives Rahmenprogramm und eine vielfältige Bewirtung.

Das Programmheft zum Hohentwiefestival ist in den Büros der Tourist Information Singen erhältlich und liegt in zahlreichen Geschäften sowie öffentlichen Einrichtungen in der Region aus.

KiTa Schlatt: „Haus der kleinen Forscher“

Für ihr kontinuierliches Engagement zur Förderung früher Bildung im Bereich Naturwissenschaften, Mathematik und Technik erhielt die KiTa Schlatt u. Kr. die dritte Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“. Überreicht wurde die offizielle Plakette durch Ursula Schur von der BBQ Berufliche Bildung. Damit ist die KiTa die einzige Einrichtung in Singen, die den Titel bereits drei Mal bekommen hat, verliehen durch die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ Berlin.

Im Rahmen eines Festaktes in der KiTa wurden die Plakette sowie eine Urkunde überreicht. Alle Kinder, Eltern, Verwandte sowie interessierte Gäste konnten an diesem Tag selber an verschiedenen Stationen forschen, experimentieren und einen Einblick in die tägliche Arbeit der Kinder erhalten.

Den Mädchen und Jungen wurden in einer festlichen und angemessenen Zeremonie ihre Forscherurkunde sowie das selbst erarbeitete Forscherheft übergeben.

Die Pädagoginnen der KiTa Schlatt bilden sich regelmäßig fort, um mit den Kindern auf Entdeckungsreise durch die Welt der Naturwissen-



Netzwerkkoordinatorin Ursula Schur, Erzieherin Silke Gasteier und KiTa-Leiterin Gabriele Denzel-Meyer bei der Urkundenübergabe in der KiTa in Schlatt u.Kr.

schaften, Mathematik oder/und Technik zu gehen. Gemeinsam mit den Mädchen und Jungen beobachten und erforschen sie Phänomene in ihrem Alltag.

Dabei fördert man auch eine Reihe weiterer Kompetenzen, die die Kinder für ihren späteren Lebensweg benötigen – wie lernmethodische Kompetenz, Sprach- und Sozialkompetenz, Feinmotorik sowie ei-

nen Zugewinn an Selbstbewusstsein und innerer Stärke. Die Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“ wird nach festen Qualitätskriterien vergeben, die sich am Deutschen Kindergarten Gütesiegel und den „Prozessbezogenen Qualitätskriterien für den naturwissenschaftlichen Unterricht“ orientiert. Sie wird für zwei Jahre verliehen, dann können sich die Einrichtungen erneut bewerben.

Bildungsakademie Singen:

Flüchtlinge lernen das Handwerk kennen

Eines ist für alle das Wichtigste: endlich wieder arbeiten zu können. Deswegen kann es den Flüchtlingen gar nicht schnell genug gehen. „Kaum haben sie einen Arbeitsschritt verinnerlicht, wollen sie schon den nächsten lernen“, sagt Peter Anwander. Er ist Dozent für Metallbau und betreut neun Flüchtlinge, die seit Mai an der Bildungsakademie Singen das Handwerk kennenlernen.

Dahinter steckt das bundesweite Projekt „Perspektiven für junge Flüchtlinge im Handwerk“, kurz PerjuF-H.

Finanziert von der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter, lernen Flüchtlinge hier nicht nur verschiedene Berufe kennen, sondern kön-

nen auch ihre Deutschkenntnisse verbessern, erhalten Hilfe bei Bewerbungsschreiben und dürfen ein Praktikum in einem Betrieb absolvieren.

In ganz Deutschland wurden für das Projekt bislang 500 Plätze geschaffen, zwölf davon an der Bildungsakademie Singen.

Damit ist die Einrichtung der Handwerkskammer Konstanz derzeit der einzige Anbieter von PerjuF-Handwerk in Baden-Württemberg. Im Sommer startet das Projekt auch an der Bildungsakademie Waldshut.

Wie groß die Chance für Flüchtlinge ist, wird in der Metallbau-Werkstatt deutlich. Hier fertigen die Teilnehmer unter Anleitung von Dozent An-

wander gerade ein Schlüsselkästchen. In den vergangenen Tagen haben sie bereits eine Standuhr und einen Kleiderbügel hergestellt.

Neben diesen handwerklichen Einheiten werden die Flüchtlinge auch auf das deutsche Bewerbungsverfahren vorbereitet, denn als Abschluss des Projekts schnuppern sie innerhalb eines zweiwöchigen Praktikums echte Handwerksluft in einem Betrieb.

Die Vorfreude auf eine Ausbildung – beziehungsweise einen Job im Handwerk – ist bei allen sehr groß. Denn wenn sie auch diese Hürde genommen haben, sind sie ihrem Ziel, endlich richtig in Deutschland anzukommen, wieder ein Stück näher gerückt.

Änderungen beim Stadtbus

Wegen des Kreisfeuerwehrtages kommt es im Busverkehr am 9. Juli zwischen 5 und 19 Uhr zu Änderungen, da die Hauptstraße zwischen Friedenslinde und Hohgarten voll gesperrt wird.

- **Linie 9 – Richtung Bahnhof:** Von der Haltestelle „Dornermühle“ links ab über die Nordstadtanbindung in die Remishofstraße – Erzbergerstraße zum Bahnhof. Die Haltestellen „Hohenkrähenstraße“, „Rebsteig“ und „Stadthalle/Rathaus“ entfallen ersatzlos.
- **Linie 10 – Richtung Bahnhof:** Vom Friedhof kommend vor der Haltestelle „Hegau-Klinikum“ rechts ab auf die Randenbahnstraße – Rose-neggstraße – Schlachthausstraße – links ab in Hauptstraße – rechts ab in Ekkehardstraße – dann normaler Fahrweg zum Bahnhof.
- **Ersatzhaltestellen:** Die Ersatzhaltestelle für die Haltestelle „Hegau-Klinikum“ wird an der Einmündung Randenbahn/Schaffhauser Straße eingerichtet. Die Haltestelle Landsgartenschau fällt ersatzlos weg.

Gewinner des städtischen Preisausschreibens

Rundfahrt mit dem neuen Stadtbus – und OB Häusler

Eine Stadtrundfahrt der ganz besonderen Art erlebten die Gewinnerinnen und Gewinner des städtischen Preisausschreibens zum neuen Stadtbus. Oberbürgermeister Bernd Häusler höchstpersönlich fungierte bei der rund einstündigen Rundfahrt durch die Süd-, Kern- und Nordstadt als kenntnisreicher Stadtführer. Am Steuer saß dabei Jörg Schmidbauer, Chef des Engener Busunternehmens, das die nächsten zehn Jahre den Stadtbusbetrieb im Auftrag der Stadtwerke übernimmt.

Bei der sommerlichen Tour erklärte OB Häusler die geplanten und bereits realisierten Projekte, die die Stadtverwaltung auf der Agenda stehen hat. Auch ein kurzer Abstecher zum neuen Wertstoffhof, der im Gewerbegebiet in der Südstadt entsteht, durfte da nicht fehlen.

Zum Abschluss der Rundfahrt gab

es dann noch einen kleinen Sektempfang auf dem Rathausplatz. Die 30 interessierten Gäste jedenfalls zeigten sich sehr angetan, wie zu erfahren war; sie konnten sich nicht nur vom aktuellen Planungsstand ihrer Stadt ein Bild machen, sondern auch als erste Fahrgäste den verbesserten Komfort der neuen Stadtbusse genießen, die seit Juli auf Singens Straßen unterwegs sind.



Sie waren die ersten Fahrgäste im neuen Stadtbus: Die Gewinnerinnen und Gewinner des Preisausschreibens erlebten mit Oberbürgermeister Bernd Häusler als ihrem persönlichen Stadtführer eine Stadtrundfahrt der ganz besonderen Art.

Stadt Singen (Htwl.), Landkreis Konstanz**Öffentliche Bekanntmachung****zur Durchführung des Bürgerentscheids am 17. Juli 2016**

Beim Bürgerentscheid finden sowohl die Begriffe „Abstimmung“ als auch „Wahl“ Verwendung und haben gleichermaßen Gültigkeit. Um möglichst zweifelsfreie Aussagen zu erreichen, haben wir uns bemüht, die beiden Begriffe zu kombinieren.

Zur Durchführung des Bürgerentscheids wird bekannt gemacht:

1. Die **Abstimmungszeit dauert von 8 bis 18 Uhr.**

2. Die Stadt Singen ist in 39 Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis zum 26. Juni 2016 zugegangen sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der/die Wahlberechtigte abstimmen kann.

3. **Abgestimmt wird mit amtlichen Stimmzetteln.** Die auf dem Stimmzettel formulierte Frage muss mit **Ja** oder **Nein** beantwortet werden.

4. **Jede/r Wahlberechtigte hat eine Stimme.** Er/sie gibt seine/ihre Stimme in der Weise ab, dass er/sie auf dem Stimmzettel in den vorgesehenen Ja- oder Nein-Feldern ein Kreuz setzt. Beleidigende oder auf die Person des Wählers hinweisende Zusätze, oder wenn sich bei der

Briefwahl in dem Stimmzettelumschlag eine derartige Äußerung befindet sowie jede Kennzeichnung des Stimmzettelumschlags der Briefwahl macht die Stimmgabe ungültig.

5. Jede/r Wahlberechtigte kann – außer in den unter Nr. 6 genannten Fällen – nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks abstimmen, in dessen Wählerverzeichnis er/sie eingetragen ist. Der Wahlraum ist in der Wahlbenachrichtigung angegeben.

Die Wahlberechtigten haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren amtlichen Personalausweis, Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass zur Abstimmung mitzubringen.

Jede/r Wahlberechtigte erhält beim Betreten des Wahlraums den amtlichen Stimmzettel ausgehändigt. Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenzimmer gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmgabe nicht erkennbar ist.

6. Wer einen **Wahlschein** hat, kann in einem beliebigen Wahlbezirk der Stadt Singen oder durch Briefwahl abstimmen. Der Wahlschein enthält auf der Rückseite nähere Hinweise darüber, wie

durch Briefwahl abgestimmt wird.

7. Der/die **Wahlberechtigte** kann seine/ihre Stimme **nur persönlich** abgeben. Ein/eine Wahlberechtigte/r, der/die nicht schreiben oder lesen kann oder der/die wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert ist, seine/ihre Stimme alleine abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnis verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Abstimmung eines Anderen erlangt hat.

8. Wer unbefugt abstimmt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Abstimmung herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird nach § 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar.

Die **Abstimmungshandlung** sowie die anschließende **Ermittlung und Feststellung des Abstimmungsergebnisses** im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Abstimmungsgeschäfts möglich ist.

Singen, 6. Juli 2016

gez. Bernd Häusler
Oberbürgermeister
der Stadt Singen

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Zustellung eines Schriftstückes (§ 11 LVwZG, § 1 Bekanntmachungssatzung der Stadt Singen)

Aktenzeichen: Maruta, L.-R.

Hiermit wird bekanntgegeben, dass die Stadt Singen am 23. Juni 2016 unter dem o. g. Aktenzeichen ein Schriftstück gegen Herrn

MARUTA, Laszlo-Rudolf, geb. am 13.02.1987 in Sfantu Gheorghe Jud. Covasna (Rumänien), zuletzt wohnhaft: Bahnhofstraße 1, Whg. Nr. 44, 78224 Singen

angefertigt hat. Das Schriftstück kann bei der Abteilung Sicherheit und Ordnung der Stadtverwaltung Singen, Hohgarten 2, 78224 Singen, Zimmer 208, während der allgemeinen Sprechzeiten (Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9.30 bis 12 Uhr, sowie Mittwoch 14 bis 17 Uhr) eingesehen werden.

Das Schriftstück wird hiermit öffentlich zugestellt. Das Schriftstück gilt als zugestellt zwei Wochen nach dem Tag der Bekanntmachung. Ab diesem Zeitpunkt läuft die Rechtsbehelfsfrist von einem Monat, nach deren Ablauf das Schriftstück bestandskräftig wird.

Singen, 23. Juni 2016

gez. Pöppel

Aach wird entkrautet

Die Hegauer Aach wird voraussichtlich ab 11. Juli nochmals entkrautet. Die Technischen Dienste der Stadt Singen brauchen für diese Arbeiten wahrscheinlich eine Woche.

7. und 11. Juli**Sammlung von Problemstoffen**

Eine Problemstoffsammlung findet am **Donnerstag, 7. Juli**, von 11 bis 13 Uhr in Friedingen auf dem Schulhof (Hausener Straße) statt.

Montag, 11. Juli:

- 10.15 bis 12.15 Uhr: in Bohlingen auf dem Festplatz;
- 12.45 bis 14.45 Uhr in Singen, Ecke Im Iben/Beethovenstraße;
- 15 bis 18 Uhr in Singen, Radolfzeller Straße (Randstreifen vor dem Stadion).

Es werden nur Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen (Gebinde bis 20 Kilogramm und 30 Liter) angenommen.

Bürgerentscheid am 17. Juli 2016**Wichtige Hinweise zur Briefwahl**

Die Briefwahlunterlagen kann man auf folgende Weise beantragen:

a) Der/die Wahlberechtigte **beantragt** die Ausstellung eines Wahlscheins (Briefwahl) direkt beim **Wahlamt im Rathaus Singen, Hohgarten 2, Zimmer 331 (3. OG), während den Dienststunden** von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 12 Uhr und Mittwoch von 14 bis 17 Uhr und gibt hierzu die ausgefüllte und **unterschiedene** Wahlbenachrichtigung ab. Der/die Wahlberechtigte kann dann entweder die Briefwahlunterlagen mitnehmen und nach dem Ausfüllen zur Post geben bzw. im Rathaus abgeben oder sofort im Wahlamt wählen.

b) Der/die Wahlberechtigte sendet die (ausgefüllte und **unterschiedene**) Wahlbenachrichtigung in einem **frankierten Briefumschlag an das Wahlamt, Hohgarten 2, 78224 Singen**, zurück. Von dort erhält er/sie dann umgehend die Briefwahlunterlagen zugesandt.

c) Der/die Wahlberechtigte übermittelt den Wahlscheinantrag **per Fax oder in sonstiger elektronischer Form (z.B. E-Mail oder per Internet)**. Die Anträge per Internet können über die Homepage der Stadt Singen (www.singen.de) beantragt werden. Dort ist unter der Rubrik Bürgerentscheid „Briefwahl“ ein link eingerichtet, mit dem man online die Briefwahlunterlagen beantragen kann. Wer per **E-Mail** die Briefwahlunterlagen beantragen möchte, schreibt bitte an folgende E-Mail-Adresse: wahlen@singen.de

Folgende Angaben muss jeder E-Mail-/Internetantrag enthalten:

– Name, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift der Antragstellerin bzw. des Antragstellers
– Wahlbezirksnummer
Die Wahlbezirksnummer steht auf der Wahlbenachrichtigung, die jede/jeder Wahlberechtigte erhält, der/die in das Wählerverzeichnis eingetragen ist.
– Wählernummer
Auch die Wählernummer steht auf der Wahlbenachrichtigung.

Bitte beachten: Diese Daten der E-Mail werden unverschlüsselt übermittelt. Wer dies ablehnt, wird gebeten, den Antrag stattdessen per Post oder Telefax an die Stadtverwaltung zu richten.


Briefwahlunterlagen können für andere Wahlberechtigte nur beantragt werden, wenn dafür eine **schriftliche Vollmacht** vorliegt. Diese Vollmacht kann derzeit in elektronischer Form noch nicht rechtsgültig erteilt werden. Daher können E-Mail-Anträge nur für die eigene Person gestellt werden.

Wie mache ich Briefwahl?

Der vom Wahlberechtigten **unterschiedene** Wahlschein ist zusammen mit dem Stimmzettel (befindet sich im verschlossenen blauen Stimmzettelumschlag) im amtlichen roten Wahlbriefumschlag so rechtzeitig an den Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses zu übersenden, dass er dort **spätestens** am Abstimmungstag, **17. Juli 2016, 18 Uhr**, eingeht.

Bei der Beförderung der Wahlbriefe mit der Post ist folgendes zu beachten:

Feuerwehr-Ausstellung

Interessante Geschichte(n) rund um die Singener Feuerwehr sind in der  Ausstellung „Singener Brandschutz im Wandel der Zeit“ im EG des Rathauses bis zum 17. September zu erfahren.

Gruppen ab 8 Personen können sich bei Interesse zu einer Führung „Singener (Brand-)orte“ durch das alte Dorf via Mail (sonderausstellung@feuerwehr-singen.de) anmelden.

Landratsamt Konstanz**Amt für Gesundheit und Versorgung**

Am Donnerstag, 14. Juli, bleibt das Amt für Gesundheit und Versorgung des Landratsamtes (Außenstelle in Radolfzell, Scheffelstraße 15) wegen einer internen Dienstbesprechung ab 12 Uhr geschlossen. Es wird darum gebeten, dies bei Behördengängen einzuplanen.

Wochenmarkt am Dienstag

Es gibt wieder einen Dienstags-Wochenmarkt auf dem Herz-Jesu-Platz. Die Marktbesucher präsentieren ihren Kunden ein vielseitiges, frisches Angebot.

Bußgeldstelle am 15. Juli geschlossen

Wegen einer Fortbildungsveranstaltung der Mitarbeiter bleibt die Bußgeldstelle der Stadt Singen am Freitag, den 15. Juli, ganztägig geschlossen.

Öffentliche Bekanntmachung

des Landratsamts Konstanz Untere Flurbereinigungsbehörde Flurbereinigung Moos-Iznang Änderungsbeschluss Nr. 2 vom 1. Juli 2016

1. Das Landratsamt Konstanz, Untere Flurbereinigungsbehörde, ordnet hiermit eine geringfügige Änderung des Flurbereinigungsgebiets der Flurbereinigung Moos-Iznang nach § 8 Absatz 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) an.

In das Flurbereinigungsgebiet werden einbezogen: Von der Gemeinde Moos, Gemarkung Weiler, Landkreis Konstanz folgende Grundstücke: **Flst. Nr. 197, 197/4, 198, 3228**. Die Fläche der neu einbezogenen Grundstücke beträgt rd. 1 Hektar. Das geänderte Flurbereinigungsgebiet umfasst nunmehr eine Fläche von 137 Hektar.

2. Am Flurbereinigungsverfahren sind neu beteiligt: Als Teilnehmer die Eigentümer und Erbbauberechtigten der zum Erweiterungsgebiet gehörenden Grundstücke. Als Nebenbeteiligte die Inhaber von Rechten an diesen Grundstücken, sowie die Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurbereinigungsgebiets mitzuwirken haben.

3. Dieser Beschluss mit Begründung und Gebietskarte liegt einen Monat lang, vom ersten Tag seiner öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, im Rathaus in Moos zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus. Die Wirkungen dieses Beschlusses treten am Tage nach der Bekanntgabe sämtlicher Unterlagen in der betreffenden Gemeinde ein. Zusätzlich kann der Beschluss mit Begründung und Gebietskarte auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o. g.

Verfahren (www.lgl-bw.de/3331) eingesehen werden.

4.1 Inhaber von Rechten, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Verfahren berechtigen, z. B. Pächter, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von drei Monaten beim Landratsamt Konstanz, Untere Flurbereinigungsbehörde, Otto-Blesch-Straße 49, 78315 Radolfzell, anzumelden. Werden Rechte erst nach Ablauf der Drei-Monatsfrist angemeldet oder nachgewiesen, so kann das Landratsamt die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines vorbezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsakts in Lauf gesetzt worden ist.

4.2 In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung des Landratsamtes nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören. Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung des Landratsamtes errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden. Sind entgegen diesen Vorschriften Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Das Landratsamt kann den früheren Zustand, notfalls mit Zwang, wiederherstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dient.

4.3 Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur mit Zustimmung des Landratsamtes beseitigt werden, andernfalls muss

das Landratsamt Ersatzpflanzungen anordnen.

4.4 Auf den in das Flurbereinigungsverfahren einbezogenen Waldgrundstücken dürfen Holeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde vorgenommen werden. Andernfalls kann diese anordnen, dass die abgeholzte oder velichtete Fläche wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen ist.

4.5 Wer gegen die unter Nr. 4.2 bis 4.4 genannten Vorschriften verstößt, kann wegen Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße belegt werden.

4.6 Neben den unter 4.1 bis 4.4 genannten Einschränkungen gelten die Beschränkungen nach dem Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz sowie dem Naturschutzrecht (Dauergrünlandumwandlungsverbot, Biotop- und Artenschutz) unverändert weiter.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss können Beteiligte innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe, schriftlich oder zur Niederschrift, Widerspruch beim Landratsamt Konstanz, Untere Flurbereinigungsbehörde, Otto-Blesch-Straße 49, 78315 Radolfzell, erheben. Wird der Widerspruch schriftlich erhoben, muss er innerhalb dieser Frist beim Landratsamt eingegangen sein. Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung, bzw. mit der Bekanntgabe dieses Beschlusses.

Begründung

Die Einbeziehung der Grundstücke ist erforderlich, um Nutzungskonflikte zwischen Landwirtschaft und Naturschutz umfassend lösen zu können. Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft ist zu der Änderung des Flurbereinigungsgebiets gehört worden.

gez. Chluba,
Verm. Direktorin

Aus den Fraktionen**Neue Linie
Stellungnahme zum
Untersuchungsbericht der
GVV Städtische
Wohnbaugesellschaft Singen**

Das Ergebnis des Untersuchungsberichts der beauftragten Anwaltssozietät, Sandkuhl Rechtsanwälte, über die GVV zeigt eine Irrfahrt des Unternehmens auf, die letztlich scheitern musste.

Dabei startete die GVV bei Gründung mit klarer Zielsetzung: Die GVV Städtische Wohnbau GmbH hatte den

Auftrag, den städtischen Wohnungsbestand zu verbessern und auszubauen. Dazu war das Unternehmen durch die Gemeindeordnung legitimiert: unternehmerisch tätig zu werden, um die Daseinsvorsorge beim Wohnungsbau für die Stadt verlässlich sicherzustellen.

Dafür hatte der Gemeinderat seine Zuständigkeit dem Aufsichtsrat der GVV übertragen, allerdings mit der Konsequenz, dass er dann keinerlei direkte Zugriffsrechte oder Kontrollfunktion für das Unternehmen mehr hatte. Informiert wurde der Gemeinderat meist lückenhaft oder falsch im Rahmen der Städtischen Beteiligungen. Als Beispiel seien die fehlerhaften Berichte über die Rentabilität des Hegautower vor dem Bau und später während des Betriebes genannt.

Fakt ist, dass der Gemeinderat für Entscheidungen des Geschäftsführers, des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Aufsichtsrates, die im Kern zur Pleite geführt haben, kein Mandat hatte, keine Verantwortung trug und diese auch nicht maßgeblich beeinflussen konnte, zumal er auch über die Interna keine oder nur manipulierte Detailkenntnisse hatte.

Die alleinige Verantwortung für den Niedergang des Unternehmens tragen der Geschäftsführer, der Aufsichtsratsvorsitzende und, soweit er überhaupt korrekt über die Probleme des Unternehmens unterrichtet wurde, auch der Aufsichtsrat. Allerdings hätte dieser feststellen müssen, dass die Strukturen des Unternehmens grob mangelhaft waren und dass das Unternehmen schon jahrelang nur durch Veräußerung seiner Substanz ausgeglichene Bilanzen vorlegen konnte. Ein weiteres verantwortliches Kontrollgremium gab es nicht, zumal der Aufsichtsratsvorsitzende gleichzeitig die Gesellschafterversammlung in einer Person verkörperte.

Wir wissen jetzt auch, durch den aufschlussreichen Untersuchungsbericht bestätigt, dass das Unternehmen GVV über Jahre absolut laienhaft geführt wurde.

Die Organisationsstrukturen der GVV waren mangelhaft, die Abläufe der Gesellschaft unstrukturiert und die Entscheidungskonzentration auf den Geschäftsführer war übermäßig. Dokumentierte Vorkehrungen zur Korruptionsprävention wurden nicht ergriffen. Ein Controlling, wie es heute selbstverständlich ist, bestand nicht und eine interne Revision fehlte ebenfalls. Der Geschäftsführer konnte, ohne Zustimmung des Aufsichtsrates und ohne Zustimmung der Gesellschafterversammlung, Darlehensverbindlichkeiten in unbegrenzter Höhe eingehen. Viele seiner Entscheidungen wurden mit Billigung oder auf Veranlassung des Aufsichtsratsvorsitzenden getroffen. Fragwürdig bleibt die Rolle der Kreditinstitute.

Ferner ist für den Laien völlig unverständlich, warum die Wirtschaftsprüfer, die ja dafür bezahlt werden, dass sie die wirtschaftliche Situation und die Probleme sowie die Gefahren, die einer Gesellschaft drohen könnten untersuchen sollen, keine oder unzureichende Warnhinweise auf den wirtschaftlichen Niedergang der Gesellschaft gegeben haben. Nur dann wäre der Gemeinderat in der Lage gewesen im Rahmen der Unternehmensbeteiligung tätig zu werden.

Es ist erstaunlich, dass trotz der gravierenden Vorfälle, die letztlich die Insolvenz des Unternehmens GVV zur Folge hatten und die auch zum Teil persönlich zuzuordnen sind, bisher keine juristischen Konsequenzen erfolgten.

Wir sind gespannt, ob die Staatsanwaltschaft Ermittlungen einleitet und welche Haftungsansprüche der Insolvenzverwalter stellen wird.

Fazit ist, dass offensichtlich eine Kommune eine GmbH im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben nicht ausreichend beaufsichtigen kann, wobei die mangelhafte Expertise der Aufsichtsratsmitglieder, die aus dem „Gremium Gemeinderat“ heraus nach Proporz gewählt werden, eine Rolle spielt. Für nicht kommunale Gesellschaften hat der Gesetzgeber klar festgelegt, dass Aufsichtsratsmitglieder eine Expertise für die Tätigkeit nachweisen müssen. Es bleibt ein Geheimnis, warum diese Vorgaben offenbar nicht für eine kommunale GmbH gelten und warum der Gemeinderat, auch andere Parlamente, nicht die Größe besitzen über ihren Schatten zu springen und Expertise vor Proporz stellen. Singen hatte diese Erfahrungen schon einmal mit der Klinik-GmbH gemacht. Diesen Vorwurf kann man dem Gemeinderat machen: er hat keine Experten in den Aufsichtsrat gewählt!

Marion Czajor,
Fraktionsvorsitzende

Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Kultur und Sport sowie Ausschusses für Schule am Mittwoch, 13. Juli, um 16 Uhr im Rathaus, Hohgarten 2, Ratssaal

Ausschuss für Schule:

3. Raumprogramm Erweiterung Beethovenschule (2. Bauabschnitt)
4. Mitteilungen/Anträge
- 4.1 Singener Bildungsbericht 2016
5. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Tagesordnung

Ausschuss für Kultur:

1. Mitteilungen/Anträge
2. Anfragen und Anregungen

Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Familien, Soziales und Ordnung am Donnerstag, 14. Juli, um 16 Uhr im Rathaus, Hohgarten 2, Ratssaal

Reparaturkosten bei der Wohnraumakquise

5. Erlass einer „Satzung über die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte der Stadt Singen“ sowie Einrichtung einer Hausmeisterstelle im Wohnheim Bahnhofstraße 12 in Singen
6. Mitteilungen/Anträge

- 6.1 Wohngeldstelle Singen – Wohngeld und Wohngeldreform
- 6.2 Singener Bildungsbericht 2016
7. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Tagesordnung

1. KiTa-Bedarfsplanung 2016/2017 – Bericht und Fortschreibung auf Grundlage der Bestandserhebung vom 1. März 2016
2. Sachstand bezüglich der Planungen für die Übergangslösung in Weierstraße 3 und für das Gebäude Münchriedstraße 2
3. Erfahrungsbericht über die ersten sechs Monate des Projekts Wohnraumakquise
4. Förderrichtlinie für die Bezuschussung von Renovierungs- und

Öffentliche Sitzung

des Abwasserzweckverbands Hegau-Süd am Dienstag, 12. Juli, um 10 Uhr, im Rathaus Singen, Sitzungssaal „Hohentwiel“, Zimmer 319

3. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung des Verbandsvorsitzenden für das Wirtschaftsjahr 2015
4. Zustimmung des Regierungspräsidiums Freiburg zum Wirtschaftsplan 2016
5. Verschiedenes

Der Verbandsvorsitzende, Oberbürgermeister Bernd Häusler, lädt alle Interessierten herzlich zu dieser Sitzung ein.

Tagesordnung:

1. Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 10. Dezember 2015
2. Beratung über den Jahresabschluss und Lagebericht sowie über den Bericht der freiwilligen Prüfung durch die in-vra Treuhand AG, Zweigniederlassung Stuttgart, für das Wirtschaftsjahr 2015

Singener Maler im MAC Museum Art & Cars

In der Reihe „vorgestellt“ können sich Besucher am Freitag, 15. Juli, im MAC Museum Art & Cars auf ein Gesamtkunstwerk der Singener Maler Joachim Böhm, A. Petra Ehinger, Susanne Sterk, Dalya Taffet, Monika

Murzin und des Bildhauers Alexander Weinmann freuen (Einlass ab 20 Uhr, Beginn 20.30 Uhr). Für das leibliche Wohl sorgt das MAC Bistro. Anmeldung: museum@museum-art-cars.com oder Tel. 07731/92 65 374.

Zwei Duos beim Jazz Club Singen

Zum ersten Mal in 26 Jahren werden zwei Duos an einem Abend präsentiert. Der Gitarrist Norbert Scholly (u.a. Gitarrist WDR Bigband) und der Pianist Rainer Böhm machen am Samstag, 9. Juli, um 20.30 Uhr in der „Gems“ (Mühlenstraße 13) den Anfang. Danach bestreiten die Wahlberlinerin Silke Eberhard (Alt-

saxophon und Klarinette) und der Wiesbadener Pianist Uwe Oberg den Abend. Reservierung unter karten@jazzclub-singen.de oder Telefon 07731/67578, Vorverkauf: Kulturzentrum „Gems“, Buchhandlung „Lesefutter“, Singen (Schüler und Studenten nur 10 Euro).

Schnelles Internet für die Singener Nordstadt

Ab sofort können sich Haushalte in der Singener Nordstadt bis zu 100 MBit/s für Internet, Telefon und TV sichern. Unter dem Namen „Thüga-connect“ bietet die Thüga Energie neue Telekommunikations-Dienstleistungen an.

„Unsere Kunden sollen ein zu ihrem individuellen Bedarf passendes Angebot mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis bekommen“, betont Dr. Markus Spitz, Geschäftsführer der Thüga Energie. Erhältlich ist das neue Angebot der Thüga Energie für rund 2.000 Haushalte im Gebiet zwischen Alemannenstraße und Umlandstraße in der Singener Nordstadt.

Ermöglicht wird das schnelle Internet durch Glasfaserleitungen, die bis hin zu den Kabelverzweigern gelegt wurden. Insgesamt haben die Thüga-Energiernetze 27 Kilometer Glasfaserleitungen bis in größtmögliche Nähe zu den Abnehmern verlegt.

Weiterhin wurden 12 neue Kabelverzweiger-Schränke mit Vectoring-Technologie dazu gebaut. Die Vectoring-Technologie bietet den Kunden eine Steigerung des Datenvolumens auf bestehenden Kupferleitungen und eine erhebliche Verbesserung der Übertragungsqualität.

Die Thüga hat die Investitionen alleine getragen, die Stadt Singen musste nichts dazusteuern. „Es ist toll, dass wir mit der Thüga Energie



Singen-Nordstadt bekommt schnelles Internet, die Details wurden jetzt erläutert – von links: Karl Mohr, Wirtschaftsförderer Oliver Rahn, Peter Ehret, Dietmar Ehinger, Oberbürgermeister Bernd Häusler und Dr. Markus Spitz, Geschäftsführer der Thüga Energie.

einen leistungsfähigen und regionalen Partner gefunden haben, der die Breitbandanbindung in der Singener Nordstadt möglich macht“, erklärte Oberbürgermeister Bernd Häusler.

Testkunden, die die neue Breitbandanbindung bereits nutzen, sind mit den hohen Geschwindigkeiten beim Surfen, Telefonieren

und Fernsehen sehr zufrieden. „Mit dem neuen leistungsstarken Netz können Haushalte jetzt nicht nur schnelles Internet genießen und unbegrenzt ins deutsche Festnetz telefonieren, sondern auch aus über 280 TV-Sendern auswählen, davon mehr als 100 in HD-Qualität“, erklärt Peter Ehret, Leiter energie-nahe Dienstleistungen bei der Thüga Energie.

Für Anwohner in der Singener Nordstadt, die Interesse an schnellem Internet haben, gibt es auf der Homepage der Thüga Energie unter www.thuega-energie.de/connect einen Verfügbarkeits-Check.

Dort kann man nach Eingabe von Straße und Hausnummer prüfen, ob Thügaconnect zur Verfügung steht.

Sommerkonzert des Hegau-Gymnasiums

Das Sommerkonzert des Hegau-Gymnasiums findet am Samstag, 9. Juli, um 19 Uhr in der Aula statt. Es wirken der Unterstufenchor, das Vor-Orchester, der Chor und das Orchester der Schule mit. Der Eintritt ist frei; um Spenden wird gebeten.

Das Schulorchester unter der Leitung von Gabriele Haunz präsentiert ein großes Spektrum an Orchesterwerken und setzt mit einigen Raritäten und Besonderheiten reizvolle Akzente. Den Auftakt bildet in der Aula des Hegau-Gymnasiums das Konzert für Marimbaphon von Ney Rosaura, bei dessen Despedida-Satz Tizian Mattes (Klasse 9) als Percussionsolist rhythmisch temperamentvoll hervortritt. Ruhigere Klänge stimmen Daniel Stettler, Violine, (Klasse 11) und Elias Gabele, Harfe, (Klasse 10) in der „Méditation de Thais“ von Jules Massenet mit zarter Orchesterbegleitung an, bevor die Abiturientin Luisa-Maria Lier, Violine, und Fabienne Lang, Viola (Klasse 11), elektrisch verstärkt „Radioactive“ von Joey Tempert performen. Weiterer Höhepunkt ist der Querflötenkon-

zertsatz Allegro maestoso von Saverio Mercadante, bei dem Sophia Freudenthaler (Klasse 11) als Solistin brilliert.

Unter den Orchestermitgliedern befindet sich die junge Komponistin Maria-Elisabeth Graf, Violoncello, (Klasse 10), die für das Ensemble ihr Werk „Frühlingswiese“ geschrieben hat, das an diesem Abend uraufgeführt wird.

Beschwingtes bringt das Orchester mit „Ragtime Rondino“ von Klaus Veltz zu Gehör, Dramatisches mit der Filmmusik von „Games of Thrones“, Lebhaftes mit Coldplays „Viva la Vida“ und Träumerisches mit dem Evergreen „Moonriver“ von Henry Mancini.

Mit diesem musikalisch vielfältigen Programm begibt sich das Schulorchester auf Konzertreise in Singens französische Partnerstadt La Ciotat und wird dort im Rahmen des XXI. Festival de Musique en Vacances am Freitag, 22. Juli, in der Kirche Notre Dame sein Konzert geben.

Zentrales Thema für die Auswahl der Konzert-Chorwerke ist – die Liebe. Zur Aufführung gelangen dabei Stücke unter der Leitung von Matthias Wodsak aus unterschiedlichen Epochen und Ländern – von traditionellen Volksmusikstücken aus Schweden, Lettland und Deutschland bis hin zu aktuellen Popsongs: „Wehe Lieber Wind“, „Schilf bleicht die langen“, „O Du schöner Rosengarten“, „Paradise von Coldplay“, „Count on me“ von Bruno Mars und weitere. Den Abschluss bildet ein großes Medley mit Melodien aus der West-Side-Story, das der Chor mit dem Orchester aufführen wird.

Auch die Nachwuchsmusiker der Unterstufe, die auch in diesem Jahr wieder mit viel Motivation gemeinsam musiziert haben, freuen sich darauf, das Publikum mit schönen Klängen zu verwöhnen.

Neben Gesangsummern aus dem Musical „Das Schlaraffenland“ gibt das Vororchester unter der Leitung von Fabian Stoffer Stücke von Abba zum Besten.

Kirchliches

Gottesdienst im

Hegau-Klinikum:

Samstag, 9. Juli,

9 Uhr: Eucharistiefeier

Dienstag, 12. Juli, 7.30

Uhr: Eucharistische

Anbetung

14.15 Uhr: Mittagsgebet

mit Krankensengen

Samstag, 16. Juli, 9 Uhr:

Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Juli, 10 Uhr:

Offener Himmel, Wortgottesfeier

(Musik: Krankenhauschor

„Sisingas“)

Mittwoch, 13. Juli, 19 Uhr: **Andacht**

im Garten der Schöpfung – gestaltet

von der Luthergemeinde.

Öffnungszeiten City-Pastoral

in der August-Ruf-Straße 12a:

Dienstag 9.30 bis 14.30 Uhr, Don-

nerstag und Freitag 12 bis 17 Uhr.

Alle sind willkommen.

Bildungszentrum Singen

Zelgstraße 4, Telefon 982590

info@bildungszentrum-singen.de

Erbrechtsakademie:

Todsünden im

Erbrecht. Vortrag am 12. Juli, 19.30

Uhr, in Kooperation mit der Erb-

rechtsakademie Baden-Württem-

berg des Dt. Forums für Erbrecht e.V.

OB empfängt Besucher aus Kobeljaki



Eine Abordnung aus Kobeljaki, der ukrainischen Partnerstadt, war fünf Tage lang zu Gast in Singen – mit dabei der Chor aus Biliki und das Musik-Ensemble Worskla, die mit ihren Auftritten am Stadtfest-Samstag für große Begeisterung sorgten. Die Landrätin Tamila Schewtschenko und ihre Mitarbeiterin Vera Olejnikova trafen sich mit Oberbürgermeister Bernd Häusler zu einem Arbeitsgespräch. Dabei waren ebenfalls Wilhelm J. Waibel und Carmen Scheide anwesend – thematisiert wurden beispielsweise der Stand und die Zukunft der Städtepartnerschaft, der humanitäre Hilfstransport und die allgemeine Zusammenarbeit.

„Augen auf und Tasche zu!“

Dieben keine Chance geben

Leider kommt es im öffentlichen Raum immer wieder zu Diebstählen. Eigentlich ist es recht einfach, den Trickdieben keine Chance zu bieten.



Während sich das Opfer orientiert und abgelenkt ist, plündern andere Täter die Hand- oder Umhängetasche.

Zumeist gehen Taschendiebe in Teams von mehreren Tätern arbeitsteilig vor. Dabei nutzen sie Tricks oder schlagen nach einem selbst verursachten Gedränge zu. Opfer von Taschendiebstahl werden vor allem Frauen. Das Repertoire der Taschendiebe ist äußerst umfangreich:

- **Der Rempel-Trick:** Das Opfer wird im Gedränge angerempelt oder „in die Zange“ genommen; beim Einsteigen stolpert der Vordermann, er bückt sich oder bleibt plötzlich stehen. Während das Opfer aufläuft und abgelenkt ist, greift ein Komplize in die Tasche.
- **Der Drängel-Trick:** In vollen Bussen oder Bahnen rückt ein Dieb unangenehm dicht ans Opfer heran, das ihm den Rücken zuwendet und so die Tasche „griffbereit“ anbietet.
- **Der Stadtplan-Trick:** Fremde fragen das Opfer nach dem Weg und halten ihm einen Stadtplan vor oder bitten es – etwa auf Bahnhöfen – an einen ausgehängten Plan.

- **Der Geldwechsel-Trick:** Fremde bitten das Opfer, eine Münze zu wechseln. Wenn das Opfer die Geldbörse zieht und das Münzfach öffnet, wird es vom Täter abgelenkt. Während dieser beispielsweise seine Münze in die Börse wirft, nimmt er Banknoten heraus.
- **Der Beschmutzer-Trick:** Insbesondere nach einem Bankbesuch wird das Opfer „versehentlich“ mit Ketchup, Eis oder einer Flüssigkeit bekleckert. Beim wortreichen Reinigungsversuch verschwindet das gerade abgehobene Geld aus der Tasche.
- **Der Supermarkt-Trick:** Im Supermarkt fragen Fremde das Opfer nach einer bestimmten Ware. Während es danach sucht, wird die Tasche am Einkaufswagen ausgeräumt.
- **Der Bettel-Trick:** Kinder halten dem Opfer im Lokal ein Blatt Papier vor mit der Bitte um eine Spende. Oder sie tollten auf der

Straße um das Opfer herum und betteln es an. Dabei nutzt einer die Ablenkung für den raschen Griff nach der Geldbörse oder in die Handtasche.

- **Der Blumen-Trick:** Ein Fremder begrüßt das Opfer freundschaftlich, umarmt es oder steckt ihm eine Blume an. Während das Opfer verdutzt ist, verschwindet die Brieftasche.
- **Der Taschenträger-Trick:** „Taschenträger“ oder „-trägerinnen“ spähen ältere Frauen beim Einkaufen aus und bieten ihnen scheinbar hilfsbereit an, den Einkauf nach Hause zu tragen. Dort eilen sie mit der Tasche die Treppe hinauf, während der ältere Mensch nicht so schnell hinterherkommt. Unterwegs nehmen sie die Geldbörse heraus, stellen die Tasche vor die Tür und kommen dem Opfer grüßend entgegen. Der Verlust wird erst später bemerkt.

Weitere Informationen erteilen Armin Droth von der Polizeidirektion Konstanz, Telefon 07531/99 51 162, und die Singener Kriminalprävention (SKP), Telefonnummer 07731/85-544, E-Mail: skp@singen.de, oder über den Postweg: Stadtverwaltung Singen, Marcel Da Rin, Freiheitstraße 2.

Beuren an der Aach

Aachentkrautung
Die Hegauer Aach wird ab Montag, 11. Juli, eine Woche lang von den Technischen Diensten der Stadt Singen entkrautet.

Gelbe Säcke
Donnerstag, 7. Juli: Gelber Sack

Büchertauschbörse
Wer sich vor den Sommerferien mit neuem Lesestoff eindecken oder einfach seine gelesenen Bücher aussortieren will, kann bei der (kostenlosen) Büchertauschbörse am Montag, 11. Juli, von 15.30 bis 17.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 0180 3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350
- Allgemeiner Notfalldienst: ☎ 116117
- Kinderärztlicher Notfalldienst: ☎ 0180 6077312
- Augenärztlicher Notfalldienst: ☎ 0180 6075312
- HNO-Notfalldienst: ☎ 0180 6077211
- Hegau-Bodensee-Klinikum, Virchowstraße 10, Singen: Montag, Dienstag, Donnerstag 19 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag 17 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 9 bis 22 Uhr
- Kinder: Hegau-Bodensee-Klinikum mbH, Virchowstraße 10, Singen: Samstag, Sonntag und Feiertag 10 bis 12 Uhr und 16 bis 19 Uhr

in der Stadtteilbücherei mitmachen. Also einfach die (neuwertigen bzw. gut erhaltenen) Bücher mitbringen und eintauschen.

St. Bartholomäuskirche
Donnerstag, 7. Juli, 7.50 Uhr: Schülergottesdienst
Freitag, 8. Juli, 19 Uhr: Rosenkranz
Samstag, 9. Juli, 18 Uhr: Beichtgelegenheit
18.30 Uhr: Vorabendmesse
Dienstag, 12. Juli, 18.30 Uhr: Rosenkranz

Donnerstag, 7. Juli, ab 14 Uhr:
Pfarrer Ruf bringt die Krankenkommunion in Volkertshausen, anschließend in Schlatt, Hausen und Beuren.

Bohlingen

Wahlunterlagen
Wahlbriefe und Anträge auf Briefwahl zum Bürgerentscheid können bis Mittwoch, 13. Juli, 12 Uhr, bei der Verwaltungsstelle abgegeben werden.

Aachentkrautung
Die Aach wird ab Montag, 11. Juli, oberhalb der Krautentnahmestation Singen eine Woche lang entkrautet.

Rentnernachmittag
Das gemeinsame Grillfest mit den Überlinger Seniorinnen und Senioren findet am Sonntag, 24. Juli, um 14 Uhr im „Siebenschläfer“ in Überlingen statt.

Kirchenchor
Der Kirchenchor St. Pankratius sucht wieder Sängerinnen und Sänger, die sich kurzfristig und unverbindlich für das Projekt Sichelhenke gesanglich engagieren wollen. Freitags um 20 Uhr wird rund eineinhalb Stunden geprobt. Der Chor freut sich über jegliche Unterstützung.

Friedingen

Ortschaftsrat tagt
Donnerstag, 7. Juli, 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratssitzung im Rathaus. Tagesordnung: 1. Besprechung der Ergebnisse des Ortstermins Kinderspielplatz Unterm Einsatz; 2. Verwendung der Budgetmittel; 3. Einrichtung einer kostenlosen Büchertauschbörse (Bücherbaum); 4. Anschaffung eines Infokastens für die Schlossberghalle; 5. Verschiedenes. Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten.

Wahlunterlagen
Wahlbriefe und Anträge auf Briefwahl zum Bürgerentscheid können bis Dienstag, 12. Juli, 12 Uhr, bei der Verwaltungsstelle abgegeben werden.

Kinderspielplatz wird besichtigt
Der Ortschaftsrat besichtigt den Kinderspielplatz (Unterm Einsatz) am Donnerstag, 7. Juli, um 18 Uhr. Interessierte sind ebenfalls dazu eingeladen und können Vorschläge einbringen.

Abfuhr Gelber Sack
Donnerstag, 7. Juli: Gelber Sack

Fundsache
Ein Schlüsselbund wurde gefunden und kann beim Bürgerzentrum abgeholt werden.

Aachentkrautung
Die Hegauer Aach wird ab Montag, 11. Juli, oberhalb der Krautentnahmestation Singen eine Woche lang entkrautet.

Kaffee- und Spielenachmittag
Donnerstag, 7. Juli, 14.30 Uhr: Kaffee- und Spielenachmittag in der Unterkirche.

Pfandflaschen-Sammelaktion
Dienstag, 19. Juli: Pfandflaschen-Sammelaktion. Pfandgläser, -flaschen und -kisten dürfen gespendet werden. Die Kinder der KiTa Friedingen sammeln das vor den Haustüren bereitgestellte Leergut ab 8 Uhr ein. Bei starkem Regen findet die Sammlung einen Tag später statt (dann bei jedem Wetter). Der Erlös geht an die KiTa Friedingen.

Hausen an der Aach

Ortschaftsrat tagt öffentlich
Mittwoch, 13. Juli, 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratssitzung im Bürgerhaus (Tagesordnung siehe örtliche Bekanntmachungstafeln).

Abstimmungslokal im Rathaus
Bürgerentscheid „EDZ“: Am Sonntag, 17. Juli, kann man von 8 bis 18 Uhr im Rathaus/Ortsverwaltung seine Stimme abzugeben. Wahlbenachrichtigungskarte bitte mitbringen.

Gelbe Säcke
Freitag, 8. Juli: Gelber Sack

Straßenbeleuchtung
Defekte Straßenlampen bitte wie folgt melden: Entweder unter www.stoerung24.de, E-Mail: leitstelle@thuega-netze.de oder Telefon 0800/77 50 007.

Seniorentreff
Donnerstag, 7. Juli, 14.30 Uhr: Monatschock der Seniorengruppe im Gasthaus „Bohl“.

Sportverein
Das große Jugendturnier um den Sport-Müller-Team-Cup findet am Wochenende vom 8. bis 10. Juli auf dem Sportgelände statt. Für Bewirtung ist gesorgt; Zuschauer sind willkommen.

Kirchliches
Donnerstag, 7. Juli, ab 14 Uhr: Pfarrer Ruf spendet die Krankenkommunion in Volkertshausen, Schlatt, Hausen, Beuren
Freitag, 8. Juli, 18 Uhr: Rosenkranz
Sonntag, 10. Juli, 10.30 Uhr: Wortgottesfeier

Pfandflaschen für einen guten Zweck
Die Kinder der Kindertagesstätte Hausen sammeln am Dienstag, 19. Juli, ab 9 Uhr wieder alle Pfandfla-

schen und Pfandgläser ein, die Spender vor ihren Haustüren bereitstellen. Bei starkem Regen findet die Sammlung einen Tag später statt (dann aber bei jedem Wetter). Der Erlös geht an die KiTa Hausen und ein kleiner Teil als Futterspende an das Singener Tierheim.

Schlatt unter Krähen

Büchertauschbörse
Wer sich vor den Sommerferien mit neuem Lesestoff eindecken oder einfach seine gelesenen Bücher aussortieren will, kann bei der (kostenlosen) Büchertauschbörse am Mittwoch, 13. Juli, von 17 bis 19 Uhr in der Stadtteilbücherei mitmachen. Also einfach die (neuwertigen bzw. gut erhaltenen) Bücher mitbringen und eintauschen.

Gelbe Säcke
Freitag, 8. Juli: Gelber Sack

St. Johanneskirche
Donnerstag, 7. Juli, 18.30 Uhr: Rosenkranz
Sonntag, 10. Juli, 9 Uhr: Heilige Messe
Pfarrer Ruf bringt die Krankenkommunion am Donnerstag, 7. Juli, ab 14 Uhr in Volkertshausen, anschließend in Schlatt, Hausen und Beuren.

Sommer-Kurse
Der PTSV Nordstern Singen-Schlatt bietet in den Sommerferien ein kleines Sportprogramm an: Donnerstags ab 28. Juli um 18.15 Uhr, sechs Einheiten „Sanftes Yoga“ und ab 19.30 Uhr sechs Einheiten „Sportliches Yoga“ (auch für Männer geeignet); mittwochs, ab 27. Juli um 18.45 Uhr sechs Einheiten „Rücken-Mix“; dienstags und freitags ab 23. August um 9 Uhr vier Einheiten „Mit Yoga den Tag beginnen“; freitags ab 5. August um 18.45 Uhr vier Einheiten „Mit Yoga entspannt ins Wochenende“. Nähere Infos: Angelika Oexle, Telefon 07731/949840 (bitte auch auf den Anrufbeantworter sprechen, es wird zurückgerufen).

Überlingen am Ried

Haus- und Gartenarbeiten
Haus- und Gartenarbeiten, die eine erhebliche belästigen können, dürfen nach § 6 der Polizeiverordnung an Werktagen nur von 8 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 20 Uhr ausgeführt werden.

Info des TSV
Der neue Platz ist bis 18. Juli gesperrt; der alte Platz darf bis Montag, 8. August, nicht benutzt werden.

Familien suchen Paten zur Unterstützung im Alltag
Das Landratsamt Konstanz, Amt für Kinder, Jugend und Familie, sucht Menschen, die bereit sind, als Patinnen oder Paten ihre Zeit und Lebenserfahrung, gepaart mit unterstützender Hilfe, an Familien weiterzugeben. Für die Interessenten gibt es eine fundierte Grundschulung, Fortbildungen, regelmäßige Austauschtreffen, Betreuung und Begleitung durch eine Fachkraft sowie Unfall- und Haftpflichtversicherung während der Einsätze. Gesucht werden Familienpaten im gesamten Landkreis, vor allem für den Raum Eigeltingen, Stockach, Singen, Aach, Mühlhausen-Ehingen, Gottmadingen, Tengen und Radolfzell. Infos: Nina Stadtel, Landratsamt Konstanz, Familienpatenschaften, Telefon 07531/ 800-2071 oder Familienpatenschaften@LRKN.de

IMPRESSUM
Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Heidemarie-G. Klaas Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN

Judogeschichte geschrieben

Team Singen Dritter bei den U15 Meisterschaften

Singen (swb). Am 2. Juli fanden im bayrischen Landshut die süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften der AK U15 statt.

Hierbei reiste das Judo-Team Singen als Landesmeister von Baden und gleichzeitig als Underdog an.

Die süddeutsche Meisterschaft ist gleichzeitig die höchste Meisterschaft dieser Altersklasse.

Nach einem gemeinsamen Abend mit Kegeln und Fußballübertragung trat das Team aus Marbach am Samstag gemeinsam mit sieben weiteren Teams aus Süddeutschland um den Titel des süddeutschen Meisters beim Turnier an.

Hierbei erkämpfte sich das Judo-Team Singen die Bronzemedaille von Süddeutschland. Judo-Team Singen ist damit die drittbeste Mannschaft Süddeutschlands.

In 2 Pools kämpften die besten 8 Mannschaften von Süddeutschland (Bayern, Württemberg und Baden) um den heiß begehrten Titel. Die besten beiden Platzierten eines Pools traten im Halbfinale an. Zum Turnieraufakt waren die Jungs noch nicht so im Kampfmodus und mussten gegen den würt-



Im Bild die Coaches: Elver Murati und Steffen Göschel, sowie Meo Schwabe (Grenzach-Whyzlen), Patrick Thomas (Konstanz), Arian Murati, Darko Taceevski (unten) Lukas Ditengou (Freiburg), Luan Murati, Joni Heil und Axel Albrecht. sub-Bild: Verein

tembergischen Vizemeister und späteren süddeutschen Vizemeister aus Backnang eine Niederlage hinnehmen.

Nach einer deutlichen Leistungssteigerung konnte in der zweiten Begegnung die oberpfälzer Stützpunktmannschaft aus Ens Dorf besiegt werden. Im entscheidenden Kampf um den Einzug in das Halbfinale drehten die Jungs so richtig auf und feigten den bayrischen Vizemeister und Leistungsstützpunkt Großhadern mit 6:2 von

der Matte. Im Halbfinale wartete der spätere Turniersieger aus Abendsberg. Hier zeigten die Singener Jungs eine gute Vorstellung, dennoch mussten sie sich den Athleten, die fünfmal die Woche trainieren, geschlagen geben. »Dennoch eine super Vorstellung unserer Judoka, die sehr stolz über diesen großartigen Erfolg sein dürfen«, freut sich die Vereinsspitze über diesen Auftritt.

Streithähne von Polizei getrennt

Singen (swb). Im Bereich einer Gaststätte in der Bahnhofstraße wurde der Polizei in der vergangenen Nacht auf Sonntag gegen 23.55 Uhr direkt nach der Fußballübertragung eine Schlägerei mit mehreren Beteiligten mitgeteilt. In einer größeren Menschenansammlung standen sich zwei Gruppierungen feindlich gegenüber, berichtete die Polizei am Sonntag über das Geschehen.

Es konnten schließlich zwei Männer, die offensichtlich die Hauptaggressoren vor Ort waren, festgestellt werden. Sie gingen laut Polizei aufeinander los und mussten durch Beamte des Polizeireviers Singen getrennt werden, um den Streit zu beenden.

Die beiden wurden in Gewahrsam genommen und auf das Polizeirevier verbracht. In diesem Zusammenhang wehrte sich einer der beiden und trat gegen die eingesetzten Beamten. Inwieweit es zu weiteren Körperverletzungsdelikten auf dem Bahnhofsvorplatz kam, ist derzeit noch nicht bekannt. Mögliche Zeugen oder Betroffene werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Singen unter 07731/888-0 in Verbindung zu setzen.

Freunde in La Ciotat

»Gitarissimo« in der Partnerstadt

Singen (swb). Seit August 1986 werden regelmäßig Jugendaustausche mit Singens ältester Partnerschaftsstadt organisiert. Dank der großartigen Unterstützung des Fördervereins der Jugendmusikschule Singen ging der langersehnte Wunsch des Ensembles Gitarissimo, eine Konzertreise in die französische Partnerstadt La Ciotat zu unternehmen, in Erfüllung. Gitarrenlehrer Werner Klinghoff hatte sein im Jahr 2014 mit dem Kulturförderpreis ausgezeichnetes Ensemble für mehrere Konzerte vorbereitet, unterstützt von Schlagzeug, Querflöte und E-Piano. Durch die guten Kontakte und freundschaftlichen Beziehungen des mitreisenden Ehepaars Charlotte und Herbert Vil-

linger vom Freundschaftskomitee konnten die jungen Musiker im wunderschönen botanischen Garten der Bastide Marin, auf dem Place Mirabeau in Cassis und in der Bar Central das Publikum begeistern. Um La Ciotat und die Umgebung näher kennenzulernen, organisierte der stellvertretende Musikschulleiter Siegfried Worch ein beeindruckendes Freizeitangebot. Auf bunten Märkten, romantischen Plätzen, abends beim Angeln oder Gitarre spielen am Strand wurden manche Freundschaften geknüpft und die französische Sprache trainiert – ganz im Geiste der Partnerschaft, wie es sich auch Musikschulleiterin Annette Tinius-Elze nur wünschen konnte.



Das Ensemble »Gitarissimo« beim Gruppenbild in La Ciotat.